



<b>Vorwort</b>	11
Herausragende Sehenswürdigkeiten	12
Das Wichtigste in Kürze	14

## **LAND UND LEUTE** 16

Mallorca: Zahlen und Fakten	18
-----------------------------	----

<b>Geographie und Umwelt</b>	19
Landschaften	19
Gewässer	20
Höhlen, Strände	21
Klima und Reisezeit	23
Vegetation und Tierwelt	25
Umweltsituation und Naturschutz	28

<b>Geschichte</b>	31
Frühzeit	31
Die Karthager	31
Römer	32
Byzanz	33
Mauren	33
Königreich Mallorca	34
Unter spanischer Herrschaft	35
Franco-Regime und Autonomie	35
Geschichte des Tourismus	35
Massentourismus und die Folgen	36

<b>Politik und Wirtschaft</b>	38
Politik	38
Flagge und Hymne	39
Wirtschaft, Landwirtschaft	40
Landwirtschaft	40
Bevölkerung	42

<b>Kunst und Kultur</b>	43
Traditionelles Handwerk	43
Moderne Kunst	44
Musik	44
Sprache	45
Feiertage und Festlichkeiten	46
Sport	48

<b>Küche</b>	55
Nationalgericht(e)	56

Fisch und Meeresfrüchte	57
Spezialitäten	58
Tapas	59
Süßes	59
Getränke	60

## **PALMA UND UMGEBUNG** 62

<b>Palma</b>	64
Geschichte der Stadt	64
Tourismus	68
Orientierung	68
Kathedrale und Hafenviertel	69
Rundgang durch die Altstadt	74
Außerhalb des Stadtzentrums	79

### **Palma-Informationen** 81

<b>Die Umgebung von Palma</b>	90
Cala Major	90
Palmanova und Magaluf	94
Platja de Palma und S'Arenal	98

## **DER SÜDEN** 104

<b>Llucmajor</b>	106
Sehenswertes	107
Ausflüge in die Umgebung	107

<b>Campos</b>	110
Sa Ràpita	111

<b>Colònia de Sant Jordi</b>	111
Platja des Trenc	114
Weitere Strände	115
Die Salinen von Colònia de Sant Jordi	115
Botanicactus	117
Cap de Ses Salines	117

<b>Der Nationalpark des Cabrera- Archipels</b>	119
Flora und Fauna	119
Unterwegs im Nationalpark	120





<b>DER OSTEN</b>	122
<b>Santanyí</b>	126
Sehenswertes	126
Santuari de la Consolació	127
Strände und Küstenwanderungen	127
<b>Parc Natural de Mondragó</b>	130
Strände	130
Flora und Fauna	131
Unterwegs im Naturschutzgebiet	132
<b>Cala d'Or</b>	133
Es Forti, Strände	134
Portopetro	135
<b>Felanitx</b>	138
Rundgang	138
Es Calvari	139
Puig de Sant Salvador	139
Castell de Santueri	140
<b>Portocolom</b>	142
Closos de Can Gaià	143
Strände und Küstenwanderungen	143
<b>Manacor</b>	146
Sehenswertes	146
Vía Verde	150
<b>Porto Cristo</b>	153
Die Höhlen von Porto Cristo	153
Küstenwanderungen und Strände	154
Poblat talaiòtic de s'Illot	155
<b>Cala Millor und Cala Bona</b>	157
Sa Punta d'Amer und Sa Coma	157
Wandern und Radfahren	157
<b>Capdepera</b>	161
Strände	161
<b>Cala Rajada</b>	163
Sa Torre Cega	166
Strände und Wanderungen	166
Far de Capdepera	167

**DER NORDEN**

<b>Artà</b>	173
Santuari de Sant Salvador	173
Museu Regional d'Artà	175
Fundació Aina Maria Lliteras de Can Cardaix	176
ArtArtà	176
Poblat Talaiòtic de Ses Païsses	176
Parc Natural de la Península de Llevant	177
Reserva Marina del Llevant de Mallorca	177
Wanderweg GR 222	178
<b>Can Picafort</b>	181
Strände und Küstenwanderungen	181
Necròpolis de Son Real	182
Finca Pública Son Real	183
Parc Natural de s'Albufera	185
<b>Port d'Alcúdia</b>	187
Ausflüge ab Port d'Alcúdia	188
<b>Alcúdia</b>	190
Das historische Zentrum	190
Ciutat Romana de Pol·lèntia	193
Museum Sa Bassa Blanca	193
Reserva Natural de s'Albufereta	194
Halbinsel La Victòria	194
Weitere Ausflüge von Alcúdia	195
<b>Pollença</b>	197
Geschichte	197
Rundgang durch die Altstadt	198
Kalvarienberg	200
Santuari de la Mare de Déu del Puig	200
Wanderungen und Radtouren	202
<b>Port de Pollença</b>	206
Strände	207
La Gola	207
Wanderungen und Radtouren	208
Halbinsel Formentor	210





<b>DER WESTEN</b>	214
<b>Santuari de Lluç</b>	217
Geschichte	217
Rundgang	218
<b>Sa Calobra und Torrent de Pareis</b>	220
Puig Major	221
Strand von Sa Calobra	221
Durchquerung des Torrent de Pareis	221
<b>Sóller</b>	224
Geschichte	224
Sehenswertes im Zentrum	224
Ferrocarril de Sóller	226
Museu Balear de Ciències Naturals und Jardí Botànic de Sóller	227
Ausflüge und Wanderungen	228
Port de Sóller	230
Fornalutx	233
<b>Deià</b>	235
Cala Deià	236
Son Marroig	237
Ausflüge und Wanderungen	237
<b>Valldemossa</b>	240
Geschichte	241
Sa Cartoixa	241
Fundació Coll Bardolet	242
Landgut Son Moragues	242
Port de Valldemossa	245
Monestir de Miramar	245
Wanderungen	245
Cala Banyalbufar	249
Wanderungen	249
<b>Sa Dragonera</b>	251
Geschichte	251
Tierwelt	252
Vegetation	253
Klima	254
Unterwegs im Naturpark	254

<b>Andratx</b>	255
Centre Cultural Andratx (CCA)	256
Finca Pública de Galatzó	256
Ausflüge, Wanderungen und Radtouren	256
Fernwanderweg GR 221: Ruta de Pedra en Sec	256

## **DIE INSELMITTE** 262

<b>Die Region Raiguer</b>	263
Santa Maria del Camí	263
Alaró	265
Binissalem	268
Inca	272
Sa Pobla	275

<b>Die Ebene Es Plà</b>	278
Algaida	278
Petra	282

## **REISETIPPS VON A BIS Z** 286

### **ANHANG**

Sprachführer	294
Informationen im Internet und Apps	304
Literatur und Film	305
Über die Autorin/Danksagung	306
Register	308
Bildnachweis	313
Kartenregister	314
Zeichen- und Kartenlegende	316

### **EXTRA**

Mallorquinische Rezepte	61
Majorica – Kunstperlen aus Manacor	148
Ein Winter auf Mallorca – George Sand und Frédéric Chopin	243
Weintourismus	271
Oleoturisme	280



*Die Bucht von Port de Sóller*



## Vorwort

Diese Insel ist Mallorca, lieber Leser, diese in Blau eingefasste griechische Münze, die nach der Sage aus dem salzigen Meer emporstieg, um eine Weile die Sonne zu genießen, und sich unter ihren Strahlen so wohl befand, dass sie dort einschlummerte. Diese Insel [...] ist eine Zuflucht, wo du ein volles Maß an Muße haben kannst, dich im Licht duschen und in den Sonnenuntergängen baden kannst.

*Santiago Rusiñol: Mallorca. Die Insel der Ruhe (1912)*

Benvinguts a Mallorca, willkommen auf Mallorca! Die beliebte Mittelmeerinsel ist ein faszinierendes Mosaik grandioser Landschaften, die von pinienbestandenen Sandstränden und wildromantischen Buchten über den Gebirgszug der Serra de Tramuntana bis zu der von Natursteindörfern, Windmühlen und Fincas durchsetzten Ebene der Inselmitte reichen.

Mit mehr als 300 Sonnentagen im Jahr ist Mallorca seit langem ein beliebtes Reiseziel und längst nicht mehr nur für Strandurlaub bekannt, sondern auch als Paradies für Wanderungen und Radtouren. Und nach einem anstrengenden Ausflug gibt es nichts Besseres, als an einem der zahlreichen Sandstrände zu entspannen und im türkisblauen Wasser zu baden. In der einzigen Metropole der Insel, der bezaubernden Hauptstadt Palma, findet man eine bunte Mischung aus Boulevards und verwinkelten Altstadtgassen, eleganter Architektur des katalanischen Jugendstils, Museen und Galerien, charaktervolle Restaurants und Bars sowie ein reges Nachtleben. Archäologische Stätten geben Einblicke in das Leben der Menschen vor Tausenden von Jahren geben: prähistorische Gräber, Siedlungen aus der Talaiotkultur, Ruinen aus der Römerzeit. Zahlreiche Museen bieten zudem interessante Ausstellungen zur Geschichte und Kultur der Insel.

Viele verschiedene Feste zeugen von der reichen Tradition: Feste, die die Schutzheiligen einzelner Orte ehren, mit skurrilen Elementen wie dem Tanz der Dimonis (Teufel), gastronomische Veranstaltungen wie die Feste der Aprikose, der Mandel, des Olivenöls oder des Weines, die auf eine einzigartige Weise alle Sinne ansprechen. Mallorca hat seit langem mit den Folgen des Massentourismus zu kämpfen, die übermäßige Bebauung ist mancherorts deutlich sichtbar. Mittlerweile gibt es aber Bestrebungen seitens der Balearenregierung, von Tourismusunternehmen und anderen Projekten, einen nachhaltigen Tourismus voranzubringen. Es lohnt sich, Mallorca außerhalb der sommerlichen Hochsaison zu erkunden, etwa im Frühjahr, wenn die Inselmitte mit dem weiß-rosa Zauber der Mandelblüte überrascht. Seit meiner Kindheit reise ich regelmäßig nach Mallorca. Auf meinen Reisen habe ich den Facettenreichtum der Insel kennengelernt und bin mit zahlreichen Menschen ins Gespräch gekommen. Ich hoffe, dass dieser Reiseführer meine Faszination für die Insel spürbar macht und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine erlebnisreiche Reise ermöglicht.

Bleibt mir noch, Ihnen *Que tingueu un bon viatge* – eine gute Reise – zu wünschen! Viel Spaß bei der Lektüre und auf Ihrer Reise, Ihre Tatjana T. Singh

## Herausragende Sehenswürdigkeiten

### 1 Palma ▼

Mallorcas Hauptstadt bildet das politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentrum nicht nur der Insel, sondern der gesamten Balearen. Der kosmopolitische Charakter der Hafenstadt lässt sich auf einem Rundgang zu historischen Sehenswürdigkeiten und durch verwinkelte Altstadtgassen erkunden, zudem lockt ein vielseitiges gastronomisches Angebot sowie das pulsierende Nachtleben Palmas. → S. 64



### 4 Pittoreske Küstenorte ▲

Die Küste Mallorcas ist nicht nur mit Sandstränden, sondern auch mit Hafenorten gesprenkelt, die mit ihren Natursteinhäusern, pastellfarbenen Fensterläden und schaukelnden Booten mediterranen Charme versprühen. Zu den schönsten Küstenorten zählen Portocolom (→ S. 142) und Port de Sóller (→ S. 230).

### 2 Cabrera-Archipel

Der Nationalpark Cabrera besteht aus einem Archipel, das der Südküste Mallorcas vorgelagert ist, sowie den umliegenden Gewässern. Der Nationalpark ist ein Paradies für seltene Tierarten, eine große Vielfalt an Vögeln und eine reiche Meeresfauna. Im kristallklaren Wasser lassen sich wunderbare Tauchgänge unternehmen, auf denen man die bunte Unterwasserwelt erkunden kann. → S. 119



### 3 Die schönsten Strände ►

Die Mittelmeerküste mit einer Länge von über 550 Kilometern und insgesamt 208 Badestränden ist für viele Reisende der Hauptanziehungspunkt der Insel, steile Felsenküsten, einsame Buchten und weite Dünenlandschaften wechseln sich ab. Zu den schönsten Stränden Mallorcas zählen der Naturstrand Es Trenc (→ S. 114) und die von Pinienwald umgebene Cala Mondragó (→ S. 130).

### 5 Coves del Drac

Die in Porto Cristo gelegenen Coves del Drac gelten als die bedeutendsten Höhlen Mallorcas und zählen zu den spektakulärsten Tropfsteinhöhlen Europas. Ihr unterirdischer See ist einer der größten der Welt. Die »Drachenhöhlen« sind eine der beliebtesten Sehenswürdigkeiten Mallorcas. → S. 153

## 6 Roter Blitz ▼

Die Ferrocarril de Sóller mit dem liebevollen Beinamen »Roter Blitz« ermöglicht eine Zeitreise in die Vergangenheit. Die historische Eisenbahn, die ihren Dienst 1912 aufnahm, bringt Reisende von Sóller nach Palma und durchquert auf ihrer Fahrt die Serra de Tramuntana mitsamt mehreren Tunneln und Brücken. → S. 226



## 7 Serra de Tramuntana ►

Das mächtige Gebirge Serra de Tramuntana wurde 2011 von der UNESCO zur Kulturlandschaft erklärt. Hier finden sich der höchste Berg der Insel, der Puig Major, die tiefe Schlucht des Torrent de Pareis und der wichtigste Wallfahrtsort der Insel, das Santuari de Lluç. In der Tramuntana liegen auch die malerischen Bergdörfer Deià (→ S. 235) und Valldemossa (→ S. 240). Zu durchqueren ist dieser Gebirgszug entweder über eine der spektakulärsten Straßen der Insel, der kurvenreichen Ma-10, oder über den Fernwanderweg GR 221, der sich von Pollença im Norden bis nach Port d'Andratx im Süden zieht. → S. 216

## 8 Sa Dragonera

Wie ein riesiger Drache, dessen Rücken sich aus dem Meer erhebt, wirkt die Insel Sa Dragonera vor der Südwestküste. Mit einigen kleinen Inseln bietet dieser Naturpark einer teilweise bedrohten und endemischen Tier- und Pflanzenwelt Zuflucht. Zu erkunden gibt es historische Leuchttürme

und Wachtürme, die zum Schutz vor Piratenüberfällen gebaut wurden. → S. 251

## 9 Ausgrabungsstätten

Auf Mallorca finden Archäologie-Begeisterte zahlreiche Ausgrabungsstätten, die Relikte längst vergangener Kulturen zu Tage befördert haben. Es gibt prähistorische Ausgrabungsstätten aus der Bronzezeit wie Els Closos de Can Gaià (→ S. 143), rätselhafte talaiotische Siedlungen wie die von Capocorb Vell (→ S. 107) und Überreste römischer Stätten wie die antike Stadt Pol·lèntia (→ S. 193).

## Agrotourisme

In der ländlichen Inselmitte finden sich rustikale Fincas und Agrotourismus-Unterkünfte, die einen Einblick in das landwirtschaftlich geprägte Leben in den von wogenden Feldern und alten Windmühlen umgebenen Bauerndörfern ermöglichen. Die Gegend lässt sich gut mit dem Fahrrad erkunden, nicht verpassen sollte man die Verkostung der hervorragenden Landweine auf einem der Weingüter und den Besuch auf einem der bäuerlichen Wochenmärkte.



## Das Wichtigste in Kürze

Dieser Reiseführer ist in drei Abschnitte gegliedert. Das Kapitel Land und Leute stellt Mallorca und seine Bewohner, Natur, Kultur und Geschichte vor.

Im Reiseteil werden alle Regionen mit den wichtigsten Sehenswürdigkeiten beschrieben, am Ende jedes Kapitels werden Verkehrsverbindungen, Unterkünfte, Restaurants und Einkaufstipps in einem Infokasten aufgeführt.

Die Reisetipps von A bis Z informieren über alles Wichtige von Anreise bis Zoll, im Anhang finden sich Sprachführer, ein Glossar sowie Literatur- und Internettipps.

### Einreise

Europäische Reisende können für die touristische Einreise nach Spanien einen Reisepass oder Personalausweis nutzen.

### Sicherheit

Mallorca gilt allgemein als sicheres Urlaubsziel. Man sollte sich lediglich vor Taschendiebstählen und Autoaufbrüchen (z.B. an Strand- und Wanderparkplätzen und vor Sehenswürdigkeiten) in Acht nehmen. Geld und Dokumente sollten nicht im Hotelzimmer bleiben, sondern im Hotelsafe. Wertsachen und Pass trägt man am besten am Körper, und etwas Kleingeld in der Tasche ist hilfreich, um nicht große Scheine benutzen zu müssen.

### Verständigung

Katalanisch und Spanisch sind Amtssprachen auf Mallorca. An allen touristischen Orten kommt man jedoch auch mit Englisch und teilweise sogar Deutsch gut weiter. In weniger touristischen Orten hingegen kann



*Landschaft bei Binibassí im Westen Mallorcas*

es sich lohnen, etwas Spanisch oder Mallorquin zu sprechen. Einige Worte und Sätze finden sich im Sprachführer ab S. 294.

## Unterwegs auf der Insel

Das Netz des öffentlichen Verkehrs ist in Mallorca sehr gut ausgebaut. Die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu den meisten Orten der Insel ist unkompliziert und preisgünstig. Busverbindungen mit anderen Gemeinden der Insel werden von der TIB ([www.tib.org](http://www.tib.org)) angeboten, deren zentraler Bahnhof die unterirdisch gelegene Estació Intermodal an der Plaça d'Espanya in Palma ist.

Besonders beliebt bei Reisenden ist die Fahrt mit der **Ferrocarril de Sóller** ([www.trendesoller.com](http://www.trendesoller.com)), einem historischen Zug, der zwischen Palma und Sóller pendelt.

Darüber hinaus gibt es drei **Zuglinien**, eine nach von Palma nach Inca (Tren Inca, T1), eine nach Sa Pobla (Tren Sa Pobla, T2) und eine nach Manacor (Tren Manacor, T3). Die Züge fahren an der Estació Intermodal in Palma ab.

Viele Reisende bevorzugen es, sich mit einem **Mietfahrzeug** fortzubewegen. Empfehlenswerte Autovermietungen sind Avis und Europcar, die am Flughafen von Palma, Aeroport de Son Sant Joan (PMI), ein Büro haben.

## Unterkunft

Die Bandbreite der Unterkünfte auf Mallorca ist enorm. Die Palette reicht vom Großhotel am Strand über Fincas und Landhotels bis hin zu Stadtpalais (Palau) bzw. historischen Stadthäusern, Klöstern und Berghütten.

Bei den **Unterkünften auf dem Land** (Turisme d'interior) gibt es beispielsweise Agrotourismus (Unterkünfte in landwirtschaftlichen Betrieben), Landhotels und Fincas, rustikale Landhäuser mit oftmals weitläufigem Garten und Swimmingpool.

Auch **Ferienwohnungen** mit der Möglichkeit zur Selbstverpflegung werden in großer Zahl angeboten.

Für **Backpacker** gibt es auf Mallorca einige Hostels mit Schlafsälen, Mehrbett- und Doppelzimmern.

Im Gegensatz zum Festland spielt **Camping** auf Mallorca nur eine untergeordnete Rolle. Es gibt nur zwei offizielle Zeltplätze, am Kloster Lluc und einen weiteren in der Nähe des Klosters (Es Pixarells).

Besondere Erlebnisse sind Übernachtungen in **Klöstern**, die ihre Zimmer meist günstig vermieten. Hier übernachten vorwiegend Wanderreisende.

Auch **Berghütten** (Refugis) werden von Wandernden, die vor allem die Fernwanderwege der Insel begehen, genutzt. Empfehlungen für Unterkünfte verschiedener Preiskategorien sind in den blauen Infokästen der einzelnen Reisekapitel zu finden.

## Gesundheit

Das Gesundheitssystem Mallorcas entspricht dem europäischen Standard. Überall findet man Deutsch sprechende Ärzte und Ärztinnen, es gibt Krankenhäuser und in kleineren Städten und Dörfern Gesundheitszentren. Apotheken haben alle üblichen Medikamente vorrätig. Nacht- und Sonntagsdienste sowie Notdienste werden an jeder Apotheke angezeigt.

Mit der Europäischen Krankenversicherungskarte (European Health Insurance Card, EHIC) können gesetzlich Krankenversicherte europaweit medizinische Leistungen erhalten. Wer in Deutschland gesetzlich versichert ist, muss die Europäische Krankenversicherungskarte nicht beantragen. Sie ist automatisch auf der Rückseite der Versichertenkarte aufgedruckt.

## Häufig verwendete Abkürzungen

C.	Career (Straße)
Av.	Avinguda (Allee, Boulevard)
Ctra.	Carretera (Land-, Schnellstraße)

**Ausführliche Informationen in den Reisetipps von A bis Z ab S. 286.**

Mallorca ist Poesie und Licht.

*Joan Miró*



*Segelboot bei Port de Sóller*

# LAND UND LEUTE



## Radfahren

Auch das Radfahren gehört zu einer der beliebtesten Sportarten auf Mallorca, und es gibt einen regen Radtourismus (Cicloturisme) auf der Insel. Ein hervorragend ausgebautes, rund 1200 Kilometer langes Straßennetz, viele gut ausgeschilderte Routen, eine große Vielfalt an malerischen Landschaften sowie ein ideales Klima haben Mallorca zu einem beliebten Reiseziel für Radfahrer gemacht. Auch europäische Profi-Radteams wissen die Insel als Top-Trainingsziel im Mittelmeer zu schätzen. Die vielen Radrouten bedienen alle Leistungsniveaus und Altersgruppen.

In der größtenteils flachen Ebene im Inland lassen sich weniger anspruchsvolle Touren unternehmen. Hier fährt man von Dorf zu Dorf und hat die Gelegenheit, die lokale Kultur sowie die traditionelle Inselküche kennenzulernen. Gute Gegenden für Radtouren sind besonders der relativ flache Osten und Süden, aber auch die Inselmitte. Die Gemeinde Lluçmajor (→ S. 106) ist mit den meisten und längsten Radstrecken Mallorcas ausgestattet. Die *Vía Verde* ist nicht nur für Wanderer, sondern auch für Radfahrer freigegeben.

Anspruchsvollere Touren führen über die Berge und Hügel. Beliebte Steigungsfahrten führen zum Puig de Sant Salvador bei Felanitx (510 Meter, → S. 139), zum Kloster Lluc (525 Meter, → S. 217), zum Puig de Randa bei Lluçmajor (453 Meter, → S. 107) und über den Coll de Sóller (494 Meter, → S. 228). Auch für Mountainbikes gibt es Strecken, vor allem in der Serra de Tramuntana. Dabei ist zu beachten, dass der Ausflugsverkehr im Gebirge sehr hoch ist. Die Straßen sind teils sehr schmal, Ausweichmöglichkeiten sind rar. Daher sollte man Radtouren beispielsweise an den Wochenenden vermeiden, wenn auch die Einheimischen unterwegs sind.

Die Hauptsaison zum Radfahren ist von Januar bis Mai und von September bis Oktober, wenn die Wetterbedingungen ideal sind. Aber auch außerhalb dieser Monate ist das Radfahren beliebt. Der Radtourismus auf Mallorca ist so



*Ob in Port de Pollença oder in Palma – Radelgruppen begegnet man überall*



*Eine beliebte Radelstrecke ist die Straße zum Leuchtturm von Formentor*

enorm, dass es in vielen Orten spezielle Radler-Pensionen und Radler-Cafés gibt. Viele Hotels bieten Services für Radfahrer, zum Beispiel abschließbare Fahrradkeller und Werkstätten. Die Radtouristen sorgen schließlich dafür, dass Hotels, Cafés und Bars auch in der Nebensaison gut besucht sind und somit die Wirtschaft ankurbeln. In fast jedem Ort lassen sich Räder ausleihen, Verleiher werden in den jeweiligen Reisekapiteln genannt. Zahlreiche Fahrradverleihe bieten auch geführte Radausflüge an (Veranstalter von Radreisen → S. 290). Informationen rund um Radtourismus mit Tourenvorschlägen und Verkehrsvorschriften für Radfahrer auf [www.illesbalears.es](http://www.illesbalears.es), [www.webfcib.es](http://www.webfcib.es) und [www.mallorca.es/ca/cicloturismo](http://www.mallorca.es/ca/cicloturismo).

## Wassersport

Eine der beliebtesten Aktivitäten auf Mallorca ist das Segeln entlang der rund 550 Kilometer langen Küste. In den meisten Jachthäfen finden sich Segelschulen, die eine Vielzahl von Programmen für Kinder und Erwachsene mit verschiedenen Booten anbieten.

Schwimmen steht natürlich auch ganz oben auf der Skala beliebter Wassersportarten, und Mallorca bietet perfekte Bedingungen: Es gibt mehr als 250 Strände, rund 25 Hallenbäder sowie Hotels und private Fitnessstudios mit Pools.

Stand-up-Paddling (SUP) erfreut sich großer Beliebtheit, die meisten Wassersportschulen bieten mittlerweile Kurse an und verleihen Boards. Auch im Winter ist das Stand-Up-Paddling mit einem Neoprenanzug möglich. Außerdem lassen sich beim Paddeln versteckte Buchten und Höhlen entdecken. Für Windsurfer sind die Bedingungen oft nicht ideal, sie variieren auch stark zwischen den einzelnen Küstenabschnitten. Wer einen Windsurfurlaub plant, erkundigt sich am besten vorher, welche Orte zum eigenen Können passen.

Stelle dir vor, dass man dich wie in einem Diorama nach einem Halbdunkel auf eine Terrasse führt, das Meer vor dir ausbreitet, es bis zur Unendlichkeit ausdehnt, darin die gesamte Bläue des ganzen Mittelmeeres hineingiesst [sic], alle Lichter anzündet, alle von Gold und Purpur umrandeten Wolken darüber schweben lässt, und einen Schiffsschwarm mit völlig aufgeblähten Segeln auf die Wellen wirft.

*Santiago Rusiñol in Mallorca. Die Insel der Ruhe (1912)*



*Der Strand Cala Torta*

# DER OSTEN



## Majorica – Kunstperlen aus Manacor

Majorica Internacional SL hat sich auf die Herstellung von Schmuck und künstlichen Perlen spezialisiert und hat seinen Sitz in Manacor. Das Unternehmen wurde von Eduard Hugo Heusch (1865–1937), einem in Aachen geborenen Ingenieur, im Jahre 1890 in Paris gegründet. Der Begriff »Majorica« bezieht sich auf den Ortsnamen, mit dem die Römer die größte der Baleareninseln bezeichneten.

Bereits für das 5. Jahrhundert gibt es Belege dafür, dass Perlen für Schmuck verwendet wurden. Echte Perlen zu besitzen, war bis ins 19. Jahrhundert hinein das Privileg der Reichen und Mächtigen. Echte Perlen waren (und sind) selten und wertvoll, was sie zu einem sehr begehrten Objekt machen. Bei dem natürlichen Prozess, bei dem eine Perle entsteht, gerät ein winziger Fremdkörper wie ein Stück Koralle oder ein Sandkorn in den Körper einer Muschel. Die Muschel aktiviert ihre Abwehrmechanismen und versucht zunächst, den Fremdkörper zu vertreiben. Gelingt ihr das nicht, stößt sie Kalziumkarbonat und Conchiolin aus und überzieht den Fremdkörper Schicht für Schicht mit dem Gemisch. Es kann 10 bis 15 Jahre dauern, bis sich eine erbsengroße Perle gebildet hat.

Die Exklusivität und der hohe Preis von Naturperlen weckten den Wunsch, erschwingliche Alternativen zu finden. Im 17. Jahrhundert entdeckte eine Firma in Paris die Möglichkeit, Glasperlen mit dem viskosen Material von Fischschuppen zu beschichten. Dadurch erhielten sie ein gewisses perlenähnliches Schillern. Im 19. Jahrhundert gelang es einem japanischen Betrieb, Zuchtperlen zu schaffen. Zur Herstellung von Zuchtperlen werden Austern Fremdpartikel eingepflanzt, woraufhin sie über Jahre eine Perle formen.

Diese Entwicklungen »demokratisierten« die Perle und machten sie für andere Gesellschaftsschichten erschwinglich. Aufgrund der steigenden Nachfrage in Europa beschloss Heusch, 1890 in Paris eine Fabrik zur Herstellung künstlicher Perlen zu gründen, mit dem Ziel, eine perfekte Perle zu erschaffen. Er wollte die Schönheit und Reinheit, die die natürliche Perle auszeichnet, perfekt reproduzie-



*Bei der Herstellung von Kunstperlen*

ren. Die Formel für die Herstellung für Kunstperlen, die er ersann, umfasst einen rund 30 Schritte umfassenden Ablauf mit wiederholtem Eintauchen eines Kerns aus Opalglas in eine Essenz von Fischeschuppen und anderen, geheim gehaltenen Stoffen. Dadurch überzieht sich der Kern allmählich mit feinsten Schichten. Am Ende wird das Ergebnis von Hand poliert. Die so entstandenen Perlen waren haltbarer als echte und resistent gegen Schweiß, Feuchtigkeit und andere Umwelteinflüsse. Im Jahre 1895 erhielt Heusch das erste Patent in der Geschichte für die Herstellung künstlicher Perlen.

Ende des 19. Jahrhunderts verlegte Karl Heusch, der Bruder des Gründers, einen Teil der Produktion nach Barcelona. Die Nachfrage war so hoch, dass er weitere Fabriken in Spanien eröffnen konnte. Im Jahr 1901 wurde eine Fabrik in Palma eröffnet und 1902 eine in Manacor – der Grundstein dafür, dass Manacor zur »Perlenhauptstadt« der Welt wurde, war gelegt.

Das Herstellungsverfahren wurde in den folgenden Jahrzehnten trotz der politischen und marktwirtschaftlichen Turbulenzen weiterentwickelt. Die Firma exportierte in viele Länder Europas sowie in die USA. Heuschs Patent endete 1948, was dazu führte, dass in Manacor neue Kunstperlen-Unternehmen eröffnet wurden. Edouard Camille Heusch, Sohn des Gründers und neuer Generaldirektor der Firma, widmete sich dem Ziel, die perfekte Perle zu schaffen und sich so von der Konkurrenz abzuheben. Dies gelang 1952 mit einer Mischung aus natürlichen Elementen aus dem Meer und Fischeschuppen-Extrakt. Die neue Perle »Perla Majorica« glich in ihrem Aussehen der natürlichen Perle und wurde in kurzer Zeit zum Bestseller. In dieser Zeit leistete Majorica Pionierarbeit bei der Einstellung von Frauen, beseitigte Gehaltsunterschiede und etablierte Kindertagesstätten innerhalb der Fabrik.

In den 1960er Jahren wurde begonnen, Besucherinnen und Besuchern die Produktionsprozesse der Majorica-Perle näherzubringen. Der Betrieb konnte besucht werden und es wurden einige Verkaufsfilialen eingerichtet, die noch heute Reisende willkommen heißen.



*Kunstperlen aus Manacor*

## ■ Flora und Fauna

Wasser ist die Grundlage für den ökologischen Reichtum von s'Albufera. Das Wasser und die Feuchtigkeit des Bodens ermöglichen ein konstantes Wachstum der Vegetation, die je nach Wassertiefe, Meeresnähe und Bodenbeschaffenheit variiert. Ein Großteil des Wassers im Park wird durch Regenwasser, saisonale Bäche und Quellen aus unterirdischem Grundwasser gespeist. Obwohl die in den Sommermonaten eindringenden Mengen an Meerwasser relativ gering sind, haben sie deutliche Auswirkungen auf Flora und Fauna.

Die Vegetation des Parks wird von Schilfrohr, Binsenschneide und Rohrkolben dominiert. Andere Pflanzen wie das Kamm-Laichkraut und das Raue Hornblatt wachsen unter Wasser in den Kanälen. In den brackigeren Gewässern dominieren Binsen und Fuchsschwanzgewächse. Unter den Bäumen des Parks sind vor allem die Weißpappel, die Feldulme und die Tamariske zu nennen. Dünenpflanzen wie die weiße Strandlilie, die endemische Thymelaea und der Stech-Wacholder sind an die rauen Bedingungen des sandigen Untergrunds angepasst. Pilze sind mit rund 205 Arten gut vertreten. Einer von ihnen, *Psathyrella halofila*, wurde erst 1992 in s'Albufera entdeckt. Was die Fauna anbelangt, so sind Europäische Aale und Iberische Wasserfrösche häufig anzutreffen, häufig vorkommende Reptilien sind die ungiftigen Vipernattern und die Europäischen Sumpfschildkröten. Zu den 22 Säugetierarten des Parkes gehören Mäuse, Ratten und eine Reihe von Fledermausarten. Unter den wirbellosen Tieren finden sich zahlreiche Libellen- und Käferarten, während die Zahl der Mottenarten 450 übersteigt.

Die Liste der Vögel umfasst 303 verschiedene Arten. Über 10000 Vögel verbringen die Wintermonate in s'Albufera. Dazu gehören Enten wie die Kolbenente mit knallrotem Schnabel und Reiher, darunter der marmorierte Purpureiher. Auch riesige Schwärme von Staren lassen sich hier nieder. Der Park ist außerdem ein wichtiger Rastplatz für eine Vielzahl von Zugvögeln wie Knäkenten und Schwalben wie die Flussseseschwalben.

■ **Unterwegs im Naturschutzgebiet**  
Der Park kann zu Fuß oder mit dem Fahrrad über die Brücke **Pont dels Anglesos** erreicht werden. Innerhalb des Parks gibt einen knapp zwölf Kilometer langen Rundweg mit **Aussichtspunkten**, von denen aus sich die Tiere im Park beobachten lassen.

Bei dem Besuch des Naturschutzgebietes gilt es, einige Regeln zu beachten: Das Entfernen von Pflanzen und Tieren ist nicht gestattet, man sollte stets auf den markierten Wegen bleiben und mit dem Fahrrad langsam fahren. Lärm stört die Tiere und sollte vermieden werden. Essen und Picknicks sowie sportliche Aktivitäten sind im Park nicht erlaubt (beispielsweise Joggen und Reiten). Das Mitbringen von Haustieren, insbesondere von Hunden, ist nicht gestattet.

Das Entfernen von Pflanzen und Tieren ist nicht gestattet, man sollte stets auf den markierten Wegen bleiben und mit dem Fahrrad langsam fahren. Lärm stört die Tiere und sollte vermieden werden. Essen und Picknicks sowie sportliche Aktivitäten sind im Park nicht erlaubt (beispielsweise Joggen und Reiten). Das Mitbringen von Haustieren, insbesondere von Hunden, ist nicht gestattet.



### Parc Natural de s'Albufera

**Öffnungszeiten:** tgl. 9–17 Uhr, der Eintritt ist frei. [www.balearsnatura.com](http://www.balearsnatura.com)



Zugang zum Feuchtgebiet erhält man über die Landstraße Ma-12 zwischen Port d'Alcúdia und Can Picafort. Neben der Brücke

des Pont dels Anglesos befindet sich ein ausgewiesener Parkplatz. Direkt neben diesem Parkplatz befinden sich die Bushaltestellen **s'Albufera 1** und **2**.

**Bus Alcúdia-Haltestelle s'Albufera 2:** Nr. 324; ca. 20 Min.

**Bus Can Picafort-Haltestelle s'Albufera 1:** ebenfalls Nr. 324; ca. 7 Min.

## Port d'Alcúdia

Port d'Alcúdia ist ein ausgedehntes Ferienzentrum im Norden Mallorcas. Es ist bekannt für den weißen Sandstrand Platja d'Alcúdia, der sich in einem weiten Bogen bis Can Picafort erstreckt. Der kilometerlange Strand erhielt 2024 die Auszeichnung Blaue Flagge und geht im Süden nahtlos in die Platja de Muro (→ S. 182) über (Achtung: Der nördliche Strandabschnitt der Platja d'Alcúdia heißt ebenfalls Platja de Muro). In Port d'Alcúdia ist er mit bis zu 100 Meter am breitesten. Das flache Wasser ist in der Regel völlig ruhig. Es gibt viele Bereiche, in denen Liegestühle und Sonnenschirme gemietet werden können, zu den Einrichtungen gehören auch Duschen und Toiletten. Hinter dem Strand befindet sich eine Strandpromenade mit Cafés, Restaurants und Geschäften. Hier kann

man alles kaufen, von Lebensmitteln und Getränken bis hin zu Strandbällen und Sonnenschirmen. An mehreren Stellen wird Wassersport wie Parasailing, Wasserski und Jetski angeboten, Wasserfahräder können gemietet werden. Wer mit dem Auto kommt, kann in den Straßen hinter dem Strand parken.

Der neuerdings renovierte Hafen kann zwar auf eine recht lange Geschichte als Fischereistandort zurückblicken und dient noch heute Fischerei und Fährverkehr, hat sich aber inzwischen vor allem als Liegeplatz für Yachten einen Namen gemacht. Bei der Umgestaltung des Yachthafens legte man Wert auf Nachhaltigkeit und Umweltschutz, es wurden unter anderem Tanks für Regenwasser und recyceltes Wasser zur Bewässerung der Grünflächen installiert.



*Steg an der Platja d'Alcúdia*



*Die Kapelle Oratori del Calvari auf dem Kalvarienberg*

der eröffnen sich fantastische Ausblicke. Oben angekommen, kann man in einem Restaurant einfache mallorquinische Gerichte wie Pa amb oli und Frit mallorquí probieren.

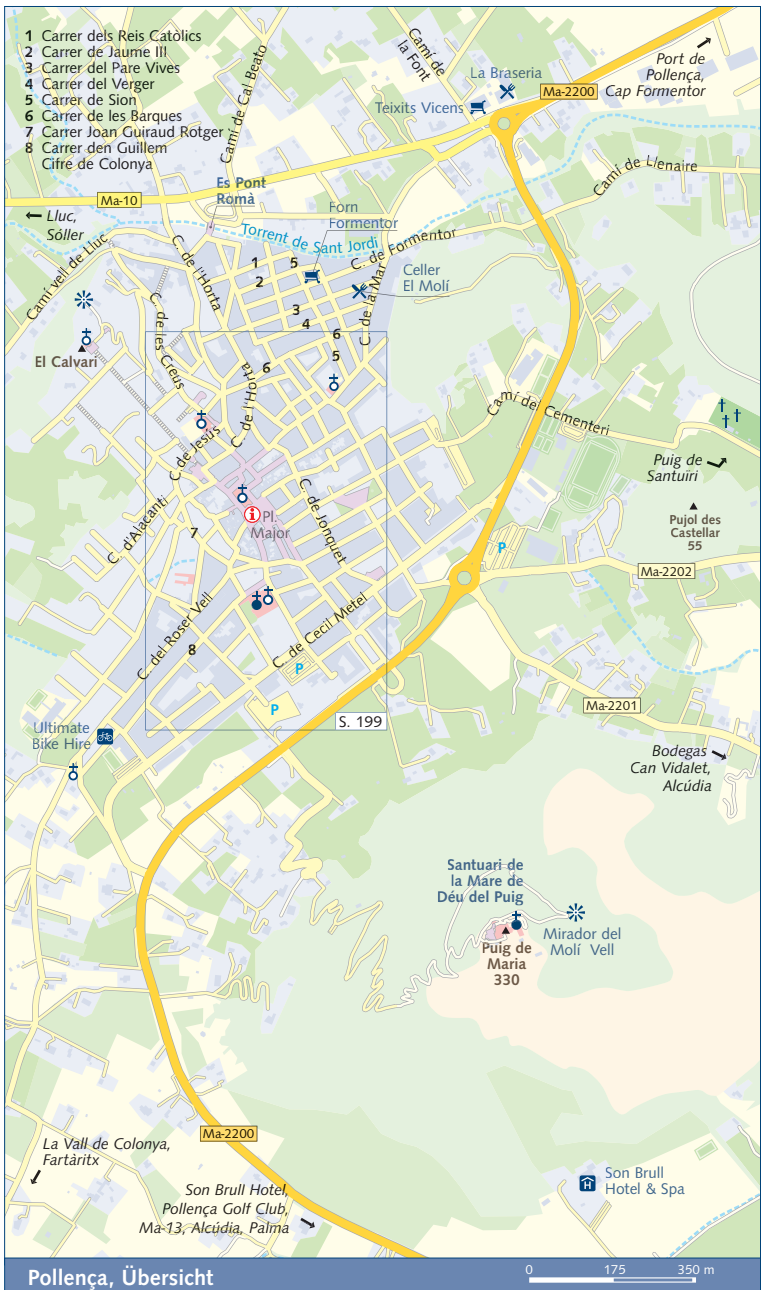
Ab 2025 soll der Klosterkomplex umfassend restauriert werden, zunächst das Café, ab 2026 das Gästehaus.

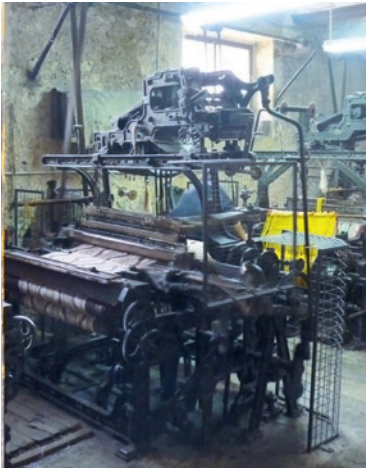
## Wanderungen und Radtouren

In der Region um Pollença gibt es zahlreiche Möglichkeiten für Wanderungen und Radtouren, auf denen man die vielfältigen Landschaften dieses Inselteils kennenlernen und die bunte Vogelwelt beobachten kann. Beliebte Routen führen zu den Bauernhöfen **Fartàritx Gran** ([www.fartarix.com](http://www.fartarix.com)) und **La Vall de Colonya** ([www.lavalldecolonya.com](http://www.lavalldecolonya.com)) sowie zum Hügel **Puig de Santuiri** (141 Meter). Ein längerer Wanderweg, der Streckenabschnitt **Camí Vell de Lluc** des Trockenmauerwegs GR 221, führt zum **Santuari de Lluc**. Auf diesen Wanderungen läuft man teilweise durch

Steineichen- und Kiefernwälder, wo sich Waldvögel wie Blaumeisen und Fichtenkreuzschnäbel beobachten lassen. In den landwirtschaftlichen Zonen um Pollença werden vor allem Olivenbäume und Getreide angebaut und Schafe gehalten. Hier trifft man auf Finke, Stieglitze und am Abend mit etwas Glück auf nachtaktive Greifvögel wie die Schleiereule. Besonders auffallend sind der bunt gefiederte Bienenfresser und der Wiedehopf. Ab und zu begegnet man Igeln und Hasen.

**Fahrradtouren** ab Pollença führen unter anderem über Campanet und Caimari zum Kloster **Santuari de Lluc** (→ S. 217), nach **Sa Calobra** (→ S. 220) und zum Fluss **Torrent de Pareis** (→ S. 220) sowie nach **Cala Sant Vicenç** und durch das Feuchtgebiet **s'Albufereta** (→ S. 194). Informationen zu Wanderungen und Radtouren mit ausführlichen Routenbeschreibungen sowie Informationen zu Vogelbeobachtungen auf [www.pollenca.com](http://www.pollenca.com).





*Herstellung von Roba-de-Llengües-Stoffen  
in Santa Maria del Camí*

dem Hauptplatz **Plaça de la Vila**, an dem sich das **Rathaus** befindet. Am südlichen Rand von Santa Maria del Camí liegt

die gleichnamige **Kirche** aus dem frühen 13. Jahrhundert, die durch ihren mit blauen Kacheln verzierten Turm auffällt. Direkt an der Hauptstraße, an der **Plaça Hostals**, liegt das Kloster **Convent de Nostra Senyora de la Soledat**, gegründet vom Paulanerorden im späten 16. Jahrhundert. Das Kloster ist eine Oase der Ruhe, in der man innehalten und den Augenblick genießen kann. Sein Kreuzgang aus dem 17. Jahrhundert gehört zu den schönsten der Insel. An der **Plaça Hostals** befinden sich einige Bars und Restaurants, in denen man Variats, eine Mischung typisch mallorquinischer Tapas, probieren kann.

In der Umgebung von Santa Maria del Camí gibt es viele Ausflugs-, Wander- und Radfahrmöglichkeiten. Informationen zu Routen und Unternehmungen, darunter eine Wanderung durch das **Vall de Coanegra**, gibt es auf [www.permoltesraons.com](http://www.permoltesraons.com) (unter Lage/Aktuelles).



#### Santa Maria del Camí

[www.permoltesraons.com](http://www.permoltesraons.com)



**Autofahrt Palma–Santa Maria del Camí:**  
über die Ma-13; ca. 20 Min.

**Zugfahrt Palma–Santa Maria del Camí:**  
Linien T1, T2 und T3 von der Estació Intermodal; ca. 20 Min.



**Sa Cabana Rural Hotel & Spa**, Ctra. Palma–Alcúdia km 19,9, Consell, Tel. +34/(0)971/622060; DZ/F 200 Euro, nur für Erwachsene. In einer historischen Finca inmitten eines wunderschönen Geländes etwas außerhalb von Santa Maria del Camí. Edle Zimmer, großer Swimmingpool, Wellnessbereich und Restaurant.  
[www.hotelsacabana.com](http://www.hotelsacabana.com)

**Hotel Rural Sa Torre de Santa Eugènia**, Ctra. Santa Maria Sencelles km 7, Santa Eugènia, Tel. +34/(0)971/144011; DZ/F ab 200 Euro. Etwas außerhalb gelegenes

historisches Landgut aus dem Jahr 1550. Es gibt einen großen Garten, zwei Swimmingpools und ein ausgezeichnetes Restaurant. [www.fincasatorre.com](http://www.fincasatorre.com)



**Ca'n Cannoli Bar Restaurante**, Pl. Hostals 26, Tel. +34/(0)971/621041. Gemütliches italienisches Restaurant mit begrüntem Innenhof, gutes vegetarisches Angebot.

[www.en.cancannoli.com](http://www.en.cancannoli.com)

**Restaurant 19 by Livingdreams**, Pl. Hostals 19, Tel. +34/(0)659/008739. Gehobenes Restaurant mit wunderschönem Garten und Tischen im Freien; Gerichte aus saisonalen und lokal produzierten Lebensmitteln.

[www.livingdreams.eu](http://www.livingdreams.eu)



**Café Comerç**, Pl. Hostals 16. Gemütliches Café mit allerlei mallorquinischen Gerichten, Tapas und typischen Backwaren. Be-

sonders gut sind die Cocas mallorquinas und der Gató de almendra.

Instagram: @cafecomers

**Bar Ca'n Beia**, C. Oleza 4. Rustikale Bar mit deftigen mallorquinischen Gerichten und einer gut bestückten Bar. Vor allem bei Einheimischen beliebt.



**Celler Macià Batle**, Camí Coanegra s/n, Tel. +34/(0)971/140014; Mo–Sa 9–18.30 Uhr. Von Macià Batle 1856 gegründete Weinkellerei, die sich als Maßstab für Qualitätswein auf Mallorca etabliert hat. Es werden Besichtigungen und Verkostungen angeboten.

[www.maciabatle.com](http://www.maciabatle.com)

**Celler Sebastià Pastor**, C. Paborde Jaume 17, Tel. +34/(0)971/620358; Mo 9.15–14, Di–Fr 9.15–14 und 16–19.30, Sa/So 9–14 Uhr. Weingut, dessen Reben bei Santa Maria del Camí wachsen. Verkostungen mit Degustationsmenü, Besuch der Weinkeller und der Weinberge möglich.

[www.sebastiastor.com](http://www.sebastiastor.com)



**Markttag:** Sonntag

**Mallorca Fashion Outlet**, Autovía Palma–Inca km 7,1; tgl. 10–22 Uhr. Einkaufszentrum mit Outlet- und Factory Stores: Kleidung und Schuhe bekannter Marken, außerdem Cafés und Restaurants.

[www.mallorcafashionoutlet.com](http://www.mallorcafashionoutlet.com)

**Artesanía Textil Bujosa**, C. Bernat de Santa Eugènia 53; Mo–Fr 9–13 und 15.30–18.30 Uhr. Traditionsweberei seit 1949,

die qualitativ hochwertige, typisch mallorquinische Stoffe herstellt, die »Zungenstoffe« Roba de Llengües. Die Stoffe werden zu Gardinen, Kissen usw. verarbeitet.

[www.bujosatextil.com](http://www.bujosatextil.com)

**Sa Gerreria Miguel Serra**, Ma-13A 2, Tel. +34/(0)971/620171; Mo–Fr 8.30–13 und 15–19, Sa 9–13 Uhr. Keramikwerkstatt, von Francisca Roig und Miguel Serra Oliver gegründet. Seit mehreren Jahrzehnten stellt das Familienunternehmen Krüge, Blumentöpfe, Laternen und handgefertigte Fliesen her.

[www.ceramicaserra.es](http://www.ceramicaserra.es)

**Jaume de Puntiró**, Pl. Nova 23, Tel. +34/(0)971/620023; Mo–Fr 9–18, Sa 9–13.30 Uhr. Weinlokal mit Produkten des Weinguts Jaume de Puntiró, das 1980 von Jaume Calafat i Nadal gegründet wurde: Qualitätsweine aus ökologischem Anbau sowie andere regionale Produkte (Sobrasada, Olivenöl, Gewürze, etc.). Auch Weinverkostungen und Besuche des Weinkellers werden angeboten.

[www.vinsjaumedepuntiro.com](http://www.vinsjaumedepuntiro.com)



**Fira del Vi Novell**; letzter Samstag im November. Weinkellereien und Restaurants schmücken die Stadt mit Kiefernzweigen, um die Ankunft des neuen Weins zu feiern. Die Kellereien öffnen ihre Türen, der neue Wein fließt, dazu gibt es Musik und Tapas. Außerdem können Besuchende einen Rundgang durch die Weinberge der Region genießen.

## Alaró

Alaró ist ein traditionelles Städtchen, das in einem idyllischen Tal an den Südhängen des Tramuntana-Gebirges liegt. Die Umgebung ist geprägt von Feldern, dichtem Wald und rustikalen Fincas. Viele Besucherinnen und Besucher kommen während der Mandelblüte im Januar und Februar nach Alaró, wenn die Landschaft rund um den Ort von einem weiß-rosa Teppich bedeckt wird.

Hier sieht man auch viele Beispiele der Tanca-Mauern, die aus Naturstein und ohne Mörtel gefertigt sind.

Alaró besticht mit seiner alten Architektur und seinen engen, gepflasterten Gassen. Das historische Zentrum befindet sich rund um die Plaça de la Vila, die gesäumt wird von der **Església de Sant Bartomeu d'Alaró** aus dem 14. Jahrhundert und dem **Rathaus**. An diesem Dorfplatz und in den umliegenden

## Reisetipps von A bis Z

### Anreise

#### ■ Mit dem Flugzeug

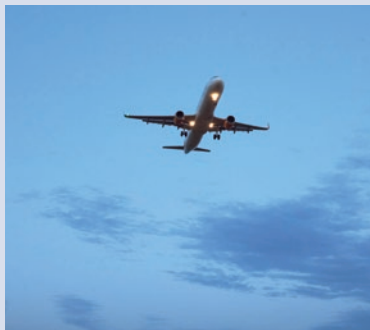
Von vielen Flughäfen in Deutschland, der Schweiz und Österreich gibt es regelmäßige Direktflüge nach Palma-Sant Joan (PMI, [www.aena.es](http://www.aena.es)). Direktverbindungen bieten Eurowings ([www.eurowings.com](http://www.eurowings.com)) und Ryanair ([www.ryanair.com](http://www.ryanair.com)).

Der Flughafen befindet sich rund acht Kilometer östlich von Palma. Zur Anreise in die Innenstadt kann man ein Taxi nehmen ([www.taxi-mallorca.com](http://www.taxi-mallorca.com)) oder den Bus A1 ([www.emtpalma.es](http://www.emtpalma.es)). Die Fahrt mit dem Bus dauert rund 20 Minuten. Wer einen Wagen mieten möchte, findet in der Ankunftshalle Niederlassungen der wichtigsten Autovermieter.

Für die Einreise nach Spanien benötigen Deutsche, Österreicher und Schweizer einen gültigen Reisepass oder Personalausweis/Identitätskarte.

#### ■ Auf dem Land- und Seeweg

Wer mit dem Auto nach Mallorca fahren möchte, kann von verschiedenen spanischen Städten, zum Beispiel Barcelona und Valencia, mit der Autofähre übersetzen. Die Anreise mit dem eigenen Fahrzeug lohnt sich aufgrund der hohen Kosten für Benzin



*Landeanflug am Flughafen Palma*

und Fähre und der langen Anreise lediglich bei einem längeren Aufenthalt auf Mallorca. Die Fahrt dauert fünf bis acht Stunden und wird von den Reedereien Baleària ([www.balearia.com](http://www.balearia.com)) und Trasmediterrànea ([www.trasmed.com](http://www.trasmed.com)) angeboten. Von und nach Menorca fahren Fähren der Baleària, Corsica Ferries ([www.corsica-ferries.de](http://www.corsica-ferries.de)), Menorca Lines ([www.menoralines.com](http://www.menoralines.com)) und Tramed (Alcúdia-Ciutadella; gut 2 Std.). Baleària und Tramed fahren auch nach Ibiza (Palma-Ibiza-Stadt; ca. 2 Std. 15 Min.).

### Ärztliche Versorgung

→ Gesundheit

### Baden

→ »Strände«, S. 21

### Barrierefreies Reisen

Barrierefreies Reisen ist auf Mallorca mit guter Vorbereitung möglich. Zahlreiche Hotels haben rollstuhlgerechte Zimmer, und auch öffentliche Verkehrsmittel sind auf Menschen mit eingeschränkter Mobilität eingestellt. In den EMT-Stadtbussen in Palma können Rollstuhlfahrer über eine Rampe an der mittleren Tür zusteigen. Außerdem gibt es an vielen Stränden einen barrierefreien Zugang.

Um National- oder Naturparks auf Mallorca zu besuchen, können Personen mit einge-



*Fahrt zur Bucht Sa Calobra*

schränkter Mobilität im Voraus eine Reise-route mit dem Joëlette-Rollstuhl (Sport- und Wanderrollstühle) anfordern (über Kontaktformular oder per Mail).

[www.joeletteandco.com](http://www.joeletteandco.com)

Dennoch ist es für Menschen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, auf Mallorca nicht immer einfach. In vielen Orten beispielsweise gibt es nur sehr schmale und hohe Bordsteine. Doch das Angebot für Rollstuhlfahrer hat sich in den vergangenen Jahren deutlich verbessert.

Weitere Informationen unter:

[www.viajerossinlimite.com](http://www.viajerossinlimite.com)

[www.barrierefrei-unterwegs.de](http://www.barrierefrei-unterwegs.de)

[www.runa-reisen.de/rollstuhl-urlaub-mallorca](http://www.runa-reisen.de/rollstuhl-urlaub-mallorca)

[www.barrierefreie-urlaubsreisen-hotel-ferienwohnung.de](http://www.barrierefreie-urlaubsreisen-hotel-ferienwohnung.de)

## Einkaufen

Ein besonderes Erlebnis ist das Einkaufen auf einem der bunten **Märkte**. Fast jeder Ort hat seinen eigenen Wochenmarkt, viele davon gibt es seit mehreren Jahrhunderten. Verkauft wird alles von Schmuck und Keramik über frisches Gemüse und Obst bis hin zu Kunsthandwerk und Antiquitäten. Die Märkte im Umfeld der Ferienzentren sind heute allerdings sehr auf die dort überwiegend touristische Kundschaft eingestellt, und man findet auch zahlreiche Stände mit billigen Souvenirs und gefälschter Ware. Ursprünglicher und authentischer zeigen sich oft die Märkte in den weniger besuchten Inlandsstädtchen. Zu den schönsten Wochenmärkten der Insel zählen der von Pollença, Sineu, Artà, Santanyí, Alcúdia, Llucmajor, Santa Maria del Camí und Consell. Zu beachten ist, dass manche Wochenmärkte im Winter nicht stattfinden. Neben dem Wochenmarkt gibt es in vielen Ortschaften eine jährliche Messe, die **Fira**, die einem Feiertag gleichkommt. Auf der Fira werden in erster Linie typische Produkte aus dem Dorf verkauft, beispielsweise gibt es in Llubí die Honigmesse und in Caimari die Olivenölmesse. Die größte Fira der ganzen Insel, **Dijous Bo**, findet immer am

dritten Donnerstag im November in Inca statt und zieht jährlich zehntausende Besucherinnen und Besucher an. Viele weitere kulinarische Veranstaltungen und die Termine der Wochenmärkte sind in den jeweiligen Reisekapiteln beschrieben.

Auch lokale Produkte sind schöne Souvenirs. Zu den beliebtesten Produkten zählen Wein, Hierbas, Palo (Likör), Sobrasada, Glasobjekte der Glasbläserei Gordiola, Kunstperlen der Marke Majorica, Tongeschirr und Keramik, Lederschuhe aus Inca sowie die traditionellen »Zungenstoffe« Roba de Llungües. Adressen zu Verkaufsstellen finden sich in den jeweiligen Reisekapiteln.

## Feiertage

→ S. 46

## Gesundheit

Das Gesundheitssystem Mallorcas entspricht dem europäischen Standard. Überall auf Mallorca findet man Deutsch sprechende Ärzte, es gibt Krankenhäuser und in kleineren Städten und Dörfern **Centros de salud** und **Centros Médicos**, Arzt- und Gesundheitszentren. Apotheken, Farmácias, haben alle üblichen Medikamente vorrätig. Nacht- und Sonntagsdienste so-



*Souvenirladen in Alcúdia*

## Sprachführer

### Allgemeine Wendungen

Deutsch	Spanisch	Mallorquin
Ja	Sí	Sí
Nein	No	No
Bitte!	¡Por favor!	Si us plau!
Danke!	¡Gracias!	Gràcies!
Vielen Dank.	Muchas gracias.	Moltes gràcies.
Entschuldigung!	¡Perdón!	Perdó!
Hallo	¡Hola!	Hola
Ich verstehe.	Entiendo.	Entec.
Ich verstehe nicht.	No entiendo.	No entenc.
Guten Morgen!	¡Buenos días!	Bon dia!
Guten Tag!	¡Buenos días!	Bona tarda!
Guten Abend!/Gute Nacht!	¡Buenas tardes/buenas noches!	Bona nit!
Gute Reise!	¡Buen viaje!	Bon viatge!
Willkommen!	¡Bienvenido!	Benvingut!
Auf Wiedersehen!	¡Adiós!	Adéu!
Bis später!	¡Hasta luego!	Fins després!/Fins més tard!
Haben Sie einen schönen Tag!	¡Qué tenga un buen día!	Que passeu un bon día!
Wie geht's?	¿Qué tal?	Com va?
Mir geht es gut.	Estoy bien.	Estic bé.
Mir geht es schlecht.	Me siento mal.	No estic bé.
Keine Ursache!/Gern geschehen!	¡De nada!	De res!
Woher kommen Sie?	¿De dónde viene usted?	D'on és vosté?
Ich komme aus Deutschland/aus der Schweiz/aus Österreich.	Soy de Alemania/Suiza/Austria.	Soc de Alemanya/Suïssa/Aústria.
Wie heißen Sie?	¿Cómo se llama usted?	Qué nom?/ Quin es el seu nom?

Deutsch	Spanisch	Mallorquin
Ich heiße ...	Me llamo ...	Es meu nom és ...
die Frau	la señora	sa senyora
der Herr	el señor	es senyor
Sprechen Sie Deutsch (Englisch)?	¿Habla alemán (inglés)?	Xerra alemany (anglès)?
Ok.	De acuerdo.	D'accord.
Wissen Sie ...?	¿Sabe usted ...?	Vostès saben ...?
Ich weiß nicht.	No lo sé.	Jo no sé.
Gehen wir!	¡Vamos!	Anem!

## Einkaufen

das Geschäft	la tienda	sa tenda
offen/geschlossen	abierto/cerrado	wwobert/tancat
der Markt	el mercado	es mercat
das Geld	el dinero	els dotblers
billig/teuer	barato/caro	barat/car
mehr/weniger	más/menos	mes/menys
Was kostet das?	¿Cuánto cuesta?	Quant costa això?/ Que val això?
Ich möchte nichts kaufen.	No quiero comprar nada.	No vull comprar res.
Das gefällt mir.	Eso me gusta.	Això m'agrada
Das gefällt mir nicht.	Eso no me gusta.	Això no m'agrada
Ich möchte bezahlen.	Quiero pagar.	Vull pagar.
Das ist zu teuer.	Es demasiado caro.	Es massa car.
Haben Sie ...?	¿Tiene ...?	Té ...?
Ich möchte ...!	¡Me gustaría...!	Voldria ...!
der Apfel	la manzana	sa poma
der Fisch	el pescado	es peix
das Fleisch	la carne	sa carn